

Konzept für Indoorspielplatz der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Friedenskirche Wasbüttel)

1. Indoorspielplatz – Spielmöglichkeit für den Winter

Wenn es im Winter kalt und nass ist und schnell dunkel wird, dann werden Spielplätze, die im Sommer oft übervölkert sind, selten oder gar nicht mehr aufgesucht. Gerade für kleine Kinder, die sich viel auf dem Boden bewegen, ist ein Spielplatzbesuch bei solch einer Wetterlage dann häufig nicht mehr möglich. Die Spielgeräte sind vereist oder kalt und rutschig.
In Wasbüttel gibt es keine weiteren Freizeitmöglichkeiten für Kinder wie Schwimmbad, Eishalle, kommerzielle Indoorspielplätze etc. Um diese zu erreichen, müssen Familien Fahrten in die umliegenden Städte vornehmen.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wasbüttel (Friedenskirche) bietet daher in den Wintermonaten einen kostenlosen Indoorspielplatz für Eltern mit ihren Kindern an. Dazu wird der große Gottesdienstraum umgeräumt und mit Spielgeräten und -materialien eingerichtet. Hier können die Kinder dann in guter und warmer Atmosphäre spielen, toben und viel Spaß haben. Es stehen auch andere Räume im oberen Bereich zur Verfügung. Den Eltern wird in einem einladenden Café-Raum die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch untereinander und mit Mitarbeitern der Gemeinde gegeben.

Aus christlicher Sicht sind Kinder und Familie eine besondere Gabe Gottes. Als Kirche vor Ort möchten wir mit unseren Angeboten zur Begegnung von dem Horizont der Liebe Gottes her die Entwicklung der Kinder und das Wohl ihrer Familien fördern.

2. Besucher

Der Winterspielplatz steht allen offen, ungeachtet der nationalen und sozialen Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Die meisten Familien haben Kinder im unterschiedlichen Alter. Eine Altersbegrenzung für Besucher würde manchen Familien die Teilnahme am Winterspielplatz erschweren, weil sie nicht alle Kinder mitbringen dürften. Deswegen möchten wir die Altersgrenze offenhalten. Es kann sich gerade dadurch eine Möglichkeit bieten, das soziale Miteinander bewusster zu erleben, indem z. B. ältere Kinder den jüngeren Spiele erklären oder komplette Familien bei Wettkampfspielen gegeneinander antreten.

3. Räumlichkeiten

Der Winterspielplatz wird je nach Besucherzahl und Alter der Kinder auf zwei Etagen eingerichtet. Den Schwerpunkt stellt dabei der Gottesdienstraum mit verschiedenen Spielbereichen dar. In der oberen Etage kann Kicker gespielt und gebastelt werden, aber auch stillende Mütter können Rückzug finden. Des Weiteren sind folgende Räume und Möglichkeiten vorhanden: Foyer, Garderobe, Teeküche, Toiletten im Erdgeschoss; Wickelraum und Kleinkinder-Toilette in der oberen Etage. Im Foyer, dem Eingangsbereich, haben Eltern die Möglichkeit ihre Kinderwagen abzustellen. Diese sollten nicht unmittelbar auf den Spielplatz mitgenommen werden.
Der weiträumige Gottesdienstraum schafft eine ähnliche Situation wie auf einem herkömmlichen Spielplatz. Er ist so übersichtlich, dass sich das kleine Kind lösen, den Raum erkunden und erobern kann. Es kann sich frei bewegen und dennoch können Eltern und Kinder sich immer im Blick haben. Die untere Etage ist barrierefrei gebaut und verfügt über eine barrierefreie Toilette.

4. Ausstattung / Spielgeräte

Bei der Gestaltung und Einrichtung des Winterspielplatzes möchten wir auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im verschiedenen Alter eingehen. Es werden daher mehrere Angebote eingerichtet: Koordinationsspiele, Gruppenspiele, Vertrauensspiele, kreative Spiele. Darüber hinaus gibt es eine Ruhe-Kuschelecke (gemütliche Ausstattung, Kuscheltiere, Bilderbücher, Vorlesebereich, Schaukelsack) und einen Café-Bereich.

5. Ablauf / Programm

Die Teilnehmer bringen nach Möglichkeit einen kleinen Beitrag für ein gemeinsames Buffet mit, das im Café-Bereich aufgebaut wird. Am Anfang gibt es eine kleine Begrüßung im Foyer und schon dürfen die Kinder mit dem Spielen beginnen. Das Buffet ist jederzeit zugänglich, so dass jeder sich nach Lust und Laune zwischendurch bedienen kann.
Die Spielbereiche sind zuvor vorbereitet, es kann aber durchaus, je nach Anzahl und Alter der Kinder, diverse Variationen und Improvisationen geben. Die Eltern dürfen sich gerne bei den Spielen beteiligen, sie können es sich aber auch in dem Café-Bereich bei Kaffee und Gebäck gemütlich machen. Zum Ende der Spielzeit gibt es von einem der Mitarbeiter einen kurzen thematischen Impuls, bei dem auch die Kinder kreativ miteinbezogen werden.

6. Öffnungszeiten und Mitarbeit

Zurzeit ist es geplant den Spielplatz 1 Mal im Monat, an einem Sonntag von 15:00 bis 17:00 Uhr zu öffnen. Die genauen Termine werden in einem Flyer, sowie auf unserer Homepage (www.friedenskirchewasbuettel.de) bekannt gegeben. Die Dauer des Winterspielplatzes hängt von der Besucherzahl und dem zeitlichen Einsatz der Mitarbeiter ab. Eltern der teilnehmenden Kindern dürfen sich gern im Mitarbeiterteam engagieren.

7. Finanzierung

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde bestreitet ihren gesamten Haushalt aus freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder und Freunde. Der Winterspielplatz wird aus dem laufenden Haushalt der Gemeinde finanziert. Für die Gemeinde entstehen Kosten für den laufenden Betrieb des Spielplatzes. Diese sind im Wesentlichen die Anschaffung und Instandhaltung der Spielgeräte, Energiekosten und Werbung.
Aus der Idee heraus, dass der Winterspielplatz für jeden zugänglich sein soll, wird kein Eintritt erhoben. Freiwillige Spenden sind willkommen.

8. Regeln für ein gutes Zusammenspiel

Um ein gutes und vor allem auch sicheres Zusammenspiel gewährleisten zu können, sind folgende Regeln einzuhalten:

- Die Aufsichtspflicht und Haftung obliegen den Eltern oder Begleitpersonen. Wie auf einem normalen Spielplatz beaufsichtigen Eltern ihr Kind selbst. Wer kurz weg möchte, muss jemand anderem sein Kind anvertrauen. Die Mitarbeiter übernehmen keine generelle Aufsichtspflicht.

- Gespielt wird in allen Bereichen und während der gesamten Öffnungszeit auf eigene Gefahr.

- Es ist darauf zu achten, dass Kinder weder sich selbst noch andere Kinder verletzen können. Spitze, harte, scharfe oder gefährliche Gegenstände müssen deshalb aus Jacken- und Hosentaschen entfernt werden. Ketten, Ohrringe, Gürtelschnallen und ähnliche Gegenstände müssen abgelegt werden.

- Vorsicht und Rücksicht sind geboten. Daher werden Eltern gebeten, ihr Kind darin zu bestärken, sich auch beim Toben rücksichtsvoll gegenüber anderen Kindern zu verhalten. Wenn die maximale Kapazität des Winterspielplatzes erreicht ist, werden keine weiteren Besucher eingelassen.

- Es dürfen keine Lebensmittel und Getränke in den Spielbereich mitgenommen werden.
- Für die Garderobe wird keine Haftung übernommen.



- Rauchen, Alkohol und andere Drogen sind nicht gestattet.

- Tiere dürfen nicht mitgebracht werden.

- Fluchtwege sind frei zu halten und dürfen nicht durch Spielgeräte u. ä. verstellt werden.

- Bei Infektionserkrankungen oder entsprechenden Symptomen bitte von der Teilnahme absehen. Nach eigenem Ermessen kann eine Atemschutzmaske zum Schutz Anderer bzw. zum Eigenschutz getragen werden.

8. Versicherungen

Für materielle oder personelle Schäden haften der Verursacher bzw. seine Erziehungsberechtigten mit einer Privathaftpflichtversicherung. Jedes gemeinsame Spielen birgt naturgemäß potenzielle Gefahren. Ein Unfall kann trotz entsprechender Vorbereitungen, allgemeiner Aufsicht und möglicher Sicherheitsmaßnahmen durch Mitarbeiter nicht ganz ausgeschlossen werden. Im Fall eines Unfalls bestehen keine rechtlichen Ansprüche weder gegenüber Mitarbeitern noch dem Träger (Friedenskirche Wasbüttel).

9. Sonstiges

Konzeptänderungen sind je nach Entwicklung des Indoorspielplatzes möglich.
Für konstruktive Kritik, Ideen, Anregungen und jede Unterstützung sind wir als Team dankbar.

Stand 26.10.2026

